

Programm 6.6., 15:00, Jagdschloss Graupa

Sängerporträt des Chorsolisten an der Semperoper Frank Blümel

- 1. Franz Schubert, Frühlingstraum, Winterreise Nr.11**
- 2. Carl Zeller, Wie mein Ahn`l zwanzig Jahr`..., Vogelhändler**
- 3. Wolfgang Amadeus Mozart, Bildnisarie, Zauberflöte**
- 4. Peter Tschaikowski, Arie des Lenski, Eugen Onegin, russisch**
- 5. Giacomo Puccini, Arie des Rodolfo, La Boheme, italienisch**
- 6. Georges Bizet, Arie des Don Jose, Carmen, französisch**
- 7. Carl Maria von Weber, eine Stimme aus dem Viktoriachor, Freischütz**
- 8. Richard Wagner, Lohengrinarie aus der gleichnamigen Oper**
 - Richard Wagner, Preislied, Meistersinger
 - Franz Lehar, Dein ist mein ganzes Herz, Land des Lächelns

Werdegang: Wie kamen Sie zum Singen?

Spielorte: NVA , Ensemble C. M. v. Weber, Metropoltheater Bln.

Stimmgattung: Wie haben Sie IHRE Stimme gefunden?

2000 in Dresden bei Brigitte Pfreztschner

Warum ist die Bildnisarie (Tamino, Mozart) schwer zu singen?

Weihnachtskonzert 2014 Barbara Hoene, Prof. Kluttig: Rolle der

Originalsprache für den Sänger, bzw. die Wiedergabe der Komposition:

Was ist schwerer zu singen : die Soloarie oder die Ensembelleistung im Chor?

Außer der Arbeit an der Oper, zahlreiche Auftritte in Kirchen oder anderen Orten (Winterreise, Auferstehungskirche Strehlen, Evangelist in der Matthäuspassion, Lutherkirche in der Neustadt)...

Wie bereitet man sich darauf vor?

Richard Wagner und Frank Blümel!??

Veranstaltungsbericht:

Mit großer Spannung sahen wir einem Sängerporträt, das am **6.6.2015 15:00** im Festsaal des Jagdschlosses in Graupa beginnen sollte, entgegen.

Diese Spannung war außerdem durch Falschmeldungen in der DNN geschürt worden, denn in der Zeitung wurde bis zum Veranstaltungstag der Beginn mit 16:00 angegeben und wir befürchteten, dass dadurch die Veranstaltung gestört werden könnte.

Aber alles lief gut – die wenigen Nachzügler schlichen kaum bemerkt in den Saal.

Der Chorsänger und Solist Frank Blümel fesselte auch sogleich die Aufmerksamkeit der Besucher mit den zarten und später kräftigen Tönen des „Frühlingstraumes“ aus Schuberts „Winterreise“.

Daraufhin zeigte uns der Sänger mit einer Arie aus Carl Zellers „Vogelhändler“, dass er ebenso im Operettenfach zu Hause ist. Denn damit begann seine Karriere in Berlin am Metropol-Theater.

Seit 1997 ist Frank Blümel, gebürtiger Berliner, Mitglied des Staatsopernchores der Semperoper, übernimmt auch Solopartien und ist häufig als Solist in Konzerten anderer Ensembles, u.a. in der Rolle des Evangelisten in der Matthäuspassion, zu hören.

Die Sängerlaufbahn war ihm eigentlich nicht in die Wiege gelegt worden. Im Kindesalter begleitete er eher zufällig seine Schwester, die in einem Berliner Kinderchor sang.

In der Wendezeit, nach einem kurzen Intermezzo beim Erich-Weinert-Ensemble der NVA, gehörte er dem Ensemble „Carl-Maria-von-Weber“ an bevor das Engagement beim schon erwähnten Metropol-Theater erfolgte.

Überzeugend brachte Frank Blümel die folgenden Arien

- des Lenski aus P. Tschaikowskis Eugen Onegin
- des Rodolfo aus G. Pucciniss La Boheme
- des Don Jose aus G. Bizets Carmen

in der jeweiligen Originalsprache nahe, dass Musik und Sprache eine Einheit bilden und deshalb das gesungene Wort in der ursprünglichen Sprache einfach „besser“ klingt.

Wir kennen es ja durch Richard Wagners Opern, wo der Dichter und der Komponist in einer Symbiose zu erleben ist.

Abschließend war natürlich die Frage unumgänglich: Herr Blümel, wie halten sie es mit Richard Wagner?

Seine Antwort war die Lohengrinarie und als Zugabe ein Preislied aus den Meistersingern.

„Dein ist mein ganzes Herz“ beendete den Nachmittag – wer konnte diesem Geständnis widerstehen?

Ich habe das gesamte Programm und ein paar Fragepunkte mitgeschickt, da ich mich eigentlich kurz fassen wollte.